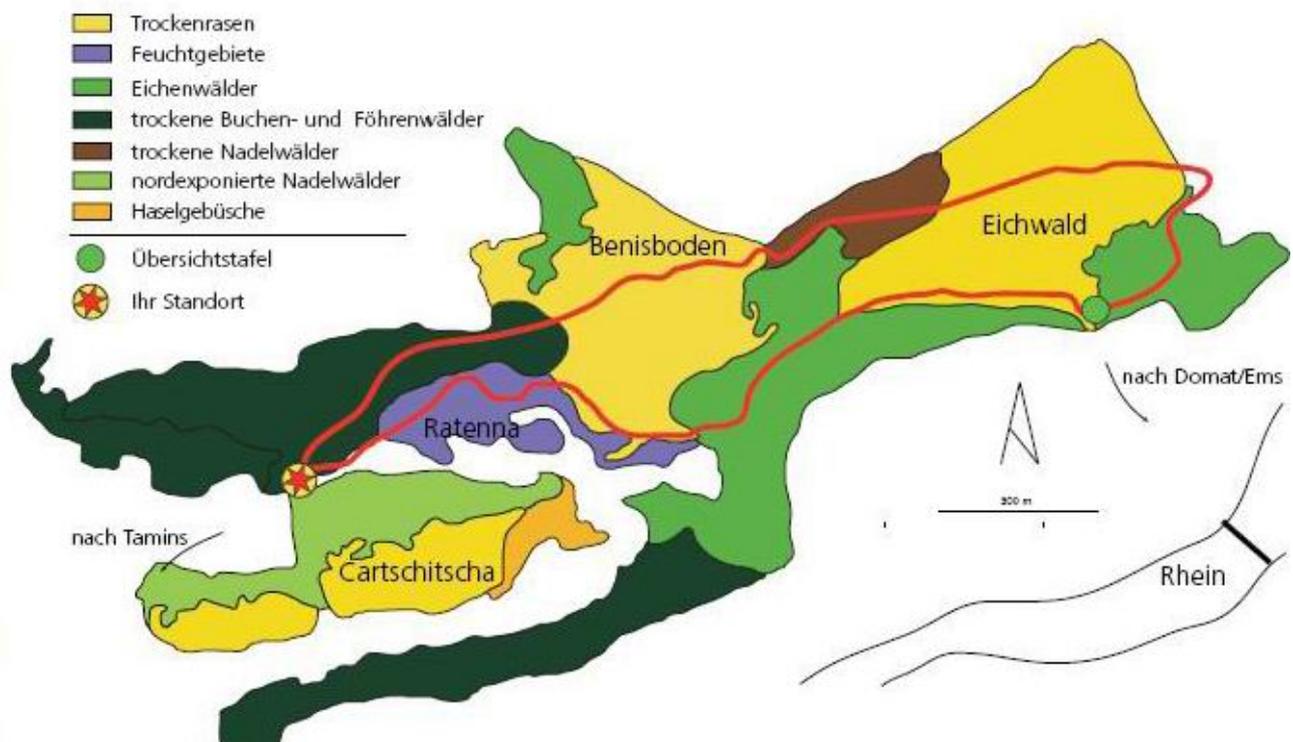


NATURLEHRPFAD EICHWALD TAMINS



Der Lehrpfad orientiert Sie auf 19 Thementafeln über die Entstehung, und vielfältigen Lebensräume rund um den Eichwald. Der Pfad ist ganzjährig begehbar, besonders interessant natürlich, in der Vegetationszeit, dann können unzählige Pflanzen und Kleinlebewesen beobachtet werden.

Die Tafeln sind entlang eines Weges angeordnet, für den Rundgang wird etwa 2 Std. benötigt und kann auch von kleineren Kindern problemlos begangen werden.

Im Gebiet Benisboden befindet sich ein Picknikplatz mit Feuerstelle.

Einstieg ab Tamins

Cartschitscha (ab Dorfplatz signalisiert)

Einstieg ab Felsberg - Domat/Ems

Pradamal (gegenüber Stauwehr signalisiert)

GESCHICHTE DES EICHWALDES

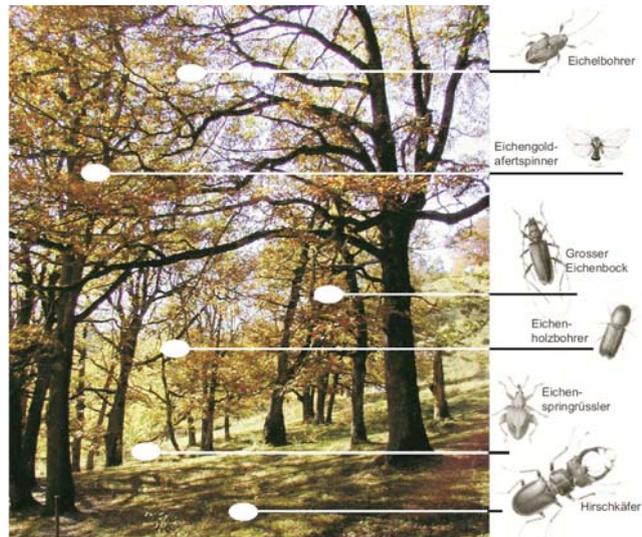
Entstehung des Eichwaldes ist eng verbunden mit der menschlichen Nutzung. Jahrhundertlang, extensive Beweidung haben die Gebiete Eichwald und Bensiboden freigehalten. Im Mittelalter wurden die Eicheln als Mastfutter für die Schweine sehr geschätzt und die Eichenbäume vor der Abholzung bewahrt. Heute kümmern sich die Forstorgane für die Erhaltung der Bäume. Das Gebiet Tamins - Eichwald ist ein Sonderwaldreservat.

Kulturgut Eiche *Tafel 1*
Auf den Eichen wachsen die besten Schinken!



Lebensraum Eiche
Die Eichen der Schweiz

Tafel 2



TROCKENRASEN EICHWALD

Der Eichwald stellt ein Trockenrasen von nationaler Bedeutung dar. Die Weidelandschaft ist Lebensraum für eine seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenwelt, die sich auf die nährstoffarmen Lebensbedingungen einstellen konnte.

Trockenrasen *Tafel 3+4*
artenreiche Lebensräume
Leben auf kargen Böden



Schmetterlinge, Heuschrecken *Tafel 5+6+7*
bedrohte Schönheiten (2)
Die unscheinbare Vielfalt



FÖHRENWALD / BUCHENWALD

Der Föhrenwald
Anspruchlose Pioniere

Tafel 8



Der Buchenwald
Königin des Waldes

Tafel 15



MAGERWEIDEN EICHWALD – BENISBODEN

Vom Frühling bis in den Herbst treffen wir im Gebiet eine interessante Pflanzenwelt an. Das abwechslungsreiche Gelände und die flachgründigen Böden bieten die Voraussetzungen für große Vielfalt an Blumen und Insekten.

Magerweiden
Landwirtschaftliche Nutzung

Tafel 9



Magerweiden
Hohe Artenvielfalt

Tafel 10



FEUCHTGEBIET RATENNA

Die Gewässer, Weiher und Feuchtgebiete bieten ideale Bedingungen für eine große Anzahl an Tieren und Pflanzen.

Lebensraum Weiher
Faszinierende Amphibien

Tafel 11+12



Wasserinsekten
Die Bachsohle lebt

Tafel 14



KLEINSTRUKTUREN

Viele Kleintiere sind auf Kleinstrukturen angewiesen. Sie bieten Ihnen Nahrung, Wärme und die nötigen Verstecke. Geröllhalden und Steinhaufen sind besonders wichtig, aber auch Holzhaufen, Trockenmauern und Altgras werden gerne besiedelt. Die Ratenna-Halde bietet dazu ideale Voraussetzungen.

Kleinstrukturen *Tafel 13*
Biotop für Schlangen und Echsen



HECKEN UND SÄUME

Hecken sind wichtige Strukturen welche die Landschaft ökologisch und ästhetisch aufwerten. Eine gut ausgebildete Hecke bietet viele Kleinlebewesenräume, sogenannte ökologische Nischen, die von einer Tierwelt besiedelt werden.

Trockenwarme Säume sind ideale Überwinterungsbiotope für Eier, Raupen und Puppen. Im Sommer treffen sich im Saum auch viele Insekten bei der Nahrungssuche.

Lebensraum Saum *Ta 16+17*
Ein Insektenparadies
Leben zwischen Hecke und Weide



Hecken *Tafel 18+19*
Trittsteine in der Landschaft
Hecken brauchen Pflege

